

„Prostitution macht krank“

„Prostitution macht krank“ – so titelt eine Online-Fortbildung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), die nach ihrer erstmaligen Durchführung im Dezember 2022 nunmehr am

Mittwoch, den 25. Oktober 2023 von 18.30 Uhr bis 20.15 Uhr, erneut online stattfinden wird.

Grund für das neue Seminarangebot ist, dass aktuelle Studienergebnisse darauf hinweisen, dass die Bevölkerungsgruppe der Prostituierten einen schlechteren Gesundheitszustand als die Allgemeinbevölkerung aufweist. Daraus folgt für die Betroffenen, in den Bereichen psychischer und somatischer Erkrankungen ein besonderer ärztlicher Behandlungsbedarf.

Im Rahmen der Veranstaltung möchte die BLÄK möglichst viele Ärztinnen und Ärzte für diese Thematik sensibilisieren.

Dr. Mathias Wendeborn, Vorsitzender der Kommission Menschenrechte und Migration der

BLÄK, wird die Fortbildungsteilnehmer begrüßen. Inge Bell, Vorsitzende der Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes e. V., wird anschließend in das Thema einführen. Darauf folgen informative Vorträge von Liane Bissinger, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Dr. Stephan Alder, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, zu den somatischen und psychischen Gesundheitsschäden durch Prostitution.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei und mit dem Erwerb von zwei Fortbildungspunkten verbunden.

Weitere Informationen und Anmeldung zur Veranstaltung hier: www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender



E-Mail: seminare@blaek.de
Tel.: 089 4147-743 und -755



Walner-Schulen

Seit Januar 2020 wurde der Fortbildungsbereich der Walner-Schulen durch die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) übernommen und ist unter der Bezeichnung „Walner-Schulen, Fortbildungszentrum für medizinische Berufe der Bayerischen Landesärztekammer“ bekannt.

Mit diesem Übergang an die BLÄK ist die Entscheidung getroffen worden, den Verein zur Förderung der Aus- und Fortbildung in den medizinischen Assistenzberufen e. V., der am 23. Dezember 1968 gegründet wurde, im Jahr 2023 aufzulösen.

Basis für den Verein waren die von Philomena Walner gegründeten Walner-Schulen. Der Verein war in seiner langjährigen Tradition immer eng mit der Aus- und Fortbildung für die medizinischen Assistenzberufe verbunden.

Staatsempfang für Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte in der Residenz München



Staatsminister Holetschek machte sich in seiner Rede für die Stärkung des Berufsbilds der Medizinischen Fachangestellten stark.

angestellten für die medizinische Versorgung im Freistaat gewürdigt.

„Die Gesundheitsversorgung in Bayern ist auf einem sehr hohen Niveau. Dazu leisten die Medizinischen und Zahnmedizinischen Fachangestellten (MFA/ZFA) einen maßgeblichen Beitrag. Sie sind für die Versorgung der Patientinnen und Patienten unverzichtbar.“, erklärte der Minister während des Staatsempfangs. Beispielsweise seien MFA und ZFA für die Patienten oft die erste Anlaufstelle, koordinierten die Praxisabläufe sowie die Termine und unterstützten bei der Diagnostik und Therapie. Außerdem zeichneten sie sich durch Kontaktfreudigkeit, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit und Einfühlungsvermögen aus. Angesichts des Mangels an MFA und ZFA im Freistaat sei es aber wichtig, die Attraktivität des Berufsbilds zu steigern. Dazu müsse unter anderem die Ausbildung modernisiert werden. „Aber nicht nur das: Es ist Zeit, dass wir den Fachangestellten die Anerkennung und Wertschätzung zukommen lassen, die sie verdient haben“, so Holetschek.

Florian Wagle (BLÄK)

Auflösung des Medizinischen Silbenrätsels aus Heft 7-8/2023, Seite 338

1. ANTITOXIN
2. NEUROLUES
3. THYMEKTOMIE
4. IDIOSYNKRASIE
5. KAVERNOM
6. OKZIPITAL
7. NORMOBLASTEN
8. VERTEBRALISDISSEKTION
9. UNTERBERGER
10. LINKSVERSCHIEBUNG
11. SIALADENITIS
12. INDOMETACIN
13. VORHOFFLIMMERN
14. APOGEOTROP

Lösungswort:
ANTIKONVULSIVA

Im Rahmen eines Staatsempfangs hat Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek Mitte Juli in der Residenz München das Engagement der Medizinischen und Zahnmedizinischen Fach-